

---

Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS  
DER BERGGEBÄUDE VON  
ARNSFELD  
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger



---

## **Inhaltsverzeichnis**

Neubeschert Glück Stolln zu Arnsfeld.....	5
Segen Gottes Erbstolln zu Arnsfeld.....	7
Neu Glück bei Arnsfeld.....	9
Neuer Segen Gottes bei Arnsfeld.....	11
St. Gregorius bei Arnsfeld.....	13
Gesellschaftsstolln bei Oberschar.....	15
Ergänzungen.....	17



---

[1]

## **Neubeschert Glück Stolln zu Arnsfeld**

### **Meßtischblatt Nr.:**

5449 (139)

### **Lage:**

am rechten Ufer der Rauschenbach am unteren Ende des Dorfes Arnsfeld

### **Betrieb:**

1827 (neu aufgenommen) bis 1831

### **Belegung:**

1828 = 3 Mann

Der Tiefe Stolln wurde auf einem Std. 9.6 streichenden, 10 bis 12 Zoll mächtigen, aus Letten, aufgelöstem Gneis, Quarz und Hornstein nebst Schwefelkies bestehenden Flachen Gange getrieben. 1829 = aufgefahrene Stollnlänge 82 ½ m.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1828 No. 2830



---

[2]

## **Segen Gottes Erbstolln zu Arnsfeld**

### **Meßtischblatt Nr.:**

5449 (139)

### **Lage:**

zwischen Arnsfeld und Oberschaar in einer Schlucht unter dem Namen Brünnelwiese bekannt.

### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Segen Gottes Stolln (Stollnkarte)

### **Erze:**

Silbererze, Schwefelkies, Kupferkies / Grube baute auf Silber

### **Gangarten:**

Quarz, Hornstein, Letten, Braunspat

### **Nebengestein:**

Gneis

### **Betriebszeiten:**

1787 (aktenkundig) bis 1821, sodann eingestellt; Grube soll bereits im 15. Jahrhundert betrieben worden sein.

### **Förderzahlen:**

Erzförderung ist nicht bekannt.

**Belegung:**

1796 = 2 Mann, 1802 = 2 Mann, 1803/04 = 3 Mann, 1805 - 1807 = 2 Mann, 1808 = 1 Mann, 1809 = 2 Mann, 1810 = 1 bis 2 Mann, 1811 = 2 Mann, 1812 - 1814 = 2 Mann, 1815 - 1820 = 1 Mann

Stolln wurde teils auf einem Morgengang, teils im Quergestein ins Feld gebracht. Auf folgenden Gängen fand Betrieb statt bzw. wurden überfahren:

bei 35 m vom Mundloch entfernt = Flache, Streichen  $155^\circ$ , 7 cm mächtig, bestehend aus Letten, Gneis, mit Spuren von Rotgültigerz;

bei 53 m = Flache, Streichen  $180^\circ$ , 2,5 cm mächtig, bestehend aus roten Letten, milden Gneis;

bei 55 m = Spatgang, Streichen  $99^\circ$ , 12 bis 18 cm mächtig, bestehend aus grauem und braunem Hornstein, bläulichen Letten, nebst eingesprengtem Kupfer- und Schwefelkies;

bei 90 m = Flache (Schwarze Gang), Streichen  $175^\circ$ , 2 bis 5 cm mächtig, bestehend aus schwarzem mildem Gneis und roten Letten;

bei 156 m = Stehender Gang, Streichen  $22 - 30^\circ$ , Fallen in W, 28 cm mächtig, bestehend aus weißen Letten, Quarz, Gneis, Braunspat, grauem Hornstein, Schwefelkies;

bei 165 m = Stehender, Streichen  $22^\circ$ , 24 bis 28 cm mächtig, bestehend aus grauen Letten und Gneis, zuweilen Spuren von Braunspat, Schwefelkies;

bei 190 m = Lettentrum, Streichen  $159^\circ$ , 1 cm mächtig

bei 185 m = Stehender, Streichen  $22^\circ$ , Fallen in W, 18 cm mächtig, bestehend aus grauen Letten, Gneis, Braunspat und Schwefelkies.

**Literatur:**

1. Akte BA Annaberg 1794 No. 1792
2. Grund- und Seigerrisse Nr. III S f 1, 2 (gefertigt 1790, 1809)



[3]

### **Neu Glück bei Arnfeld**

Von diesem Berggebäude ist nur der Name bekannt (1694).



[4]

### **Neuer Segen Gottes bei Arnfeld**

Von diesem Berggebäude ist nur der Name bekannt (1687).



[5]

### **St. Gregorius bei Arnsfeld**

Von diesem Berggebäude ist nur der Namen bekannt (1682).



---

[6]

## **Gesellschaftsstolln bei Oberschar**

### **Lage:**

Stollnmundloch an der Preßnitz angesessen.

### **Betrieb:**

1828 erfolgte Verleihung eines alten Stollns, 1838 wieder losgesagt.

### **Sonstiges:**

Beabsichtigt ist die Anfahrung eines auf Oberscharer Flur erschürften Ganges (den Friedrich Spat Gang)

1837 betrug die gesamte vom Mundloch aufgewältigte Länge 245,80 m. Der Gang der zwischen 8 und 14 Zoll mächtig war, besteht aus viel aufgelösten Gneis, Letten, Quarz und Schwefelkies.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg von 1828 Nr. 2849





## **Ergänzungen**

Anmerkungen des Bearbeiters: Folgende Berggebäude sind von den Autoren Nickerl/Röthig nicht erfasst, sind aber in den Austeilungsbögen der Königl. Sächs. Bergämter Annaberg, Scheibenberg mit Hohenstein und Oberwiesenthal (1807-1848) verzeichnet und damit aktenkundig.

Segen Gottes zu Arnsfeld	1807-1822
Gott mit uns zu Arnsfeld (Eigenlehnerzeche) baute auf Silber	1821
Glücksstraßen Stolln zu Oberschar (Eigenlehnerzeche) baute auf Silber	1820



## **Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten**

### **Arnsfeld**

kein Ausbringen verzeichnet.

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 7

## **Literaturhinweise**

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In:  
Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erz-  
gebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum  
Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe,  
2000

Akten des BergA Freiberg